

Einsam im Weltweitweb

Die Dresdner Dramaten
zeigen im Societaetstheater
sehenswertes „MySpace“.

Von Valeria Heintges

HEINTGES.VALERIA@DD-V.DE

Megan Meier liebte Joshs im Internet. Als er sie – immer noch virtuell – verlassen wollte, erhängte sich die 13-jährige Amerikanerin im Kleiderschrank. Was sie nicht wusste: Josh existierte nicht. Er war eine Erfindung einer ehemaligen Schulfreundin und deren Mutter. Ersonnen aus Rache.

Der Fall Megan Meier beschäftigt mittlerweile die Justiz. Und er beschäftigt die Dresdner Theatertruppe „Dramaten“. Sie nahmen den Fall als Ausgangspunkt für ihr Werk „MySpace“, das nach der Internet-Plattform benannt ist, auf der sich Megan und Josh „kennelernten“, und das am Freitag Premiere im Kleinen Saal des Societaetstheaters feierte. Den tödlichen Fall nutzen Regisseur Volker Metzler und seine Schauspieler Kathleen Gaube, Wolfgang Boos und Erik Brünner für eine Generalabrechnung mit dem Thema „Internet als Kennenlern-Plattform für Einsame“. In teilweise höchst eindrucksvollen Bildern, entwickelt mit der Choreografin Katja Erfürth, zeigen die drei gebrochene Individuen, denen die Einsamkeit regelrecht körperlich zusetzt, und die dennoch ihre Schätze – knisternde Bonbons – nicht teilen wollen.

Mehr Tanz als Schauspiel, schwankt der Abend zwischen Witz und Ernst, hoher Kunst und niederem Kalauer. Manchmal greift Metzler mit seinen Thesen etwas hoch – Josh als Trojanisches Pferd –, aber bei dem Elan der Akteure verzeiht der Zuschauer das gern und sieht über kleine Längen hinweg.

- Wieder am 3., 4., 10. 12., Beginn 20 Uhr
- Kartentel. 0351/ 803 68 10